

## Volksbank Kurpfalz: Aktuell Probleme beim Online-Banking

### 20 Tonnen Papier für neue AGB

Weinheim/Region. Auch wenn die Bilanzzahlen für 2021 bei der Volksbank Kurpfalz sehr positiv ausgefallen sind, steht das Kreditinstitut trotzdem vor „großen Herausforderungen“, wie Vorstand Ralf Heß beim Pressegespräch betonte. Das hängt zunächst mit der Corona-Pandemie zusammen, deren Folgen schwer abzuschätzen seien. Die nächsten Monate würden zeigen, so Vorstand Klaus Steckmann, ob die Ertragskraft der Unternehmen, die Coronahilfen in Anspruch genommen haben, auch nach dem Auslaufen dieser Programme ausreicht.

Aktuell muss sich auch die Volksbank mit den Folgen eines Urteils des Bundesgerichtshofes (BGH) vom April 2021 befassen, wodurch viele Banken dazu verpflichtet sind, Teile ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zu überarbeiten und die Zustimmung jedes einzelnen Kunden einzuholen.

Eine stillschweigende Zustimmung nach Ablauf von zwei Monaten reicht nach Auffassung des BGH nicht aus. „Das führt dazu, dass wir nächste Woche rund 20 Tonnen Papier an die Kunden versenden müssen“, sagte Vorstand Michael Hoffmann. Dabei werde man für Privatkunden auch Möglichkeiten aufzeigen, wie sie einen Teil der Kontoführungsgebühren zurückbekommen können.

Ganz aktuell sorgt das Rechenzentrum der Volksbanken für Probleme. „Unser IT-Dienstleister Atruvia hatte uns ein neues, modernes und schnelles Online-Banking versprochen. Aber seit der Einführung kommt es immer wieder zu Störungen“, räumte Heß ein. Man bemühe sich sehr um kurzfristige Lösungen, aber man habe letztlich keinen direkten Einfluss auf das bei vielen Genossenschaftsbanken in Deutschland eingesetzte System.

Zu den erfreulichen Herausforderungen der Volksbank gehört die Arbeit an der neuen Strategie. Dazu gab es 2021 mehrere „Zukunftsforen“, an denen sowohl Mitglieder als auch Mitarbeiter teilgenommen haben. Dabei hätten sich zum Beispiel der Ausbau des Dienstleistungsangebots im Immobiliengeschäft und die Schaffung neuer Beratungsdienstleistungen für Unternehmer herauskristallisiert. Noch in diesem Quartal soll zudem der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Volksbank ermittelt werden.

Schon jetzt werde beispielsweise geprüft, bei welchen Filialen Photovoltaikanlagen auf dem Dach sinnvoll sein könnten. Das gelte auch für die Weinheimer Hauptstelle, deren Neugestaltung im Inneren bis Mitte März abgeschlossen sein soll. Ein neuer Empfangs- und Wartebereich gehört ebenso dazu wie mehr Raum für Beratungsgespräche und noch mehr Platz für die Kunst. pro